

Protokoll zum Xray-Nitro-Masters 2013

vom 16.02.2013 Gasthaus Goger/Sand

1. Anwesende Vereine

MSC Sand e.V.
MTC Kulmbach e.V.
MRC Meininen
MSV Linsengericht
MSC Albertshofen
MAC Brombachsee

Ralf Bauer u. Helmut Schnittka begrüßten die anwesenden Delegationen aus den einzelnen Vereinen.

2. Grundsätzliches:

Die Ausschreibungen zu den X-Ray Nitro-Masters Läufen müssen analog den DMC-Richtlinien erfolgen, die Ergebnislisten müssen spätestens 5 Tage später Ralf Bauer zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt werden. Auch sollen die Boxenhelfer ab 2011 mit Warnwesten versehen werden(wurde auf Sportkreistag 2011 nicht zurückgenommen). Auf die Notwendigkeit zur verbindlichen Teilnahme der Fahrer an den Fahrerbesprechungen wurde hingewiesen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen das die Xray-Nitro-Masters für **alle** Fahrzeuge der Klassen 1:8 Buggy / Truggy / ELO offen ist.

LIPO-Akkus jeglicher Art (Empfänger-, Startbox-, Autoakku usw.) dürfen nur in LIPO-Säcken im ausgebauten Zustand geladen werden. Bei Nichteinhaltung wird der entsprechende Fahrer disqualifiziert.

Jeder Helfer in der Box und auf der Strecke muss festes Schuhwerk (vorne und hinten geschlossen) tragen. Sandalen sind nicht erlaubt.

3. Klasseneinteilung:

Das Xray-Nitro-Masters ist im wesentlichen für die Mitglieder der austragenden Vereine gedacht. Selbstverständlich können auch Gastfahrer an den Veranstaltungen teilnehmen. Als Gastfahrer gelten Fahrer, die nicht Mitglied in einem austragenden Verein sind.

Gastfahrer werden in der Rangliste nur gewertet, wenn sie bei allen Rennen im Jahr 2012 am Start waren. Jugendliche betrifft diese Regelung nicht.

Es findet eine eigene Klasse für Truggy und Monster mit separatem Finale am Sonntag des Rennwochenendes statt.

Im Jahr 2012 darf die Klasse ORE8 testweise weiterhin in der Klasse Buggy und Truggy mitfahren. Der Fairness wegen ist den ORE8 Fahrern in den Finalläufen auferlegt, Pflichtboxenstops einzulegen. Der Zeitpunkt für den Boxenstopp wird vom Rennleiter mit Einverständnis der zwei Sportkommissare während der Fahrerbesprechung festgelegt.

4. Nennungen, Startgeld, Rundenzählung:

Nennungen:

Kanal- oder Frequenzangaben gehören zu jeder Nennung. Ebenso ist die DMC-Nummer oder die beim ersten Rennen erhaltene Minusnummer anzugeben.

Eine Minus-Nummer erhält derjenige, der zu Saisonbeginn über keine DMC-Nummer verfügt. Auch wenn sich dies im Laufe der Saison ändert, ist die Minus- Nummer beizubehalten. Im Jahr 2013 beginnen die Minus Nummern bei –1300. Es wird eine separate Liste mit vergebenen Minusnummer (Minusnummer und Fahrername) geführt, von Rennen zu Rennen aktualisiert und veröffentlicht, um sehen zu können, welche Minusnummer bereits vergeben sind.

Wichtig:

Die Ausschreibung ist immer auch an den DMC bzw. per E-Mail an Ralf Bauer und Thomas Mayer (Bamberg) zu schicken. Bis Dienstag (Poststempel) vor dem jeweiligen Rennwochenende müssen die Nennungen beim veranstaltenden Verein vorliegen, da die Teilnehmer jedes Mal neu eingegeben werden müssen. Grundsätzlich wird eine Nachnenngebühr von 10 € erhoben. Das gesamte Nenngeld ist von jedem austragendem Verein einzuziehen. **Das Nenngeld muss auf jeden Fall bezahlt werden auch bei Nichtteilnahme am Rennen.** Nichtteilnehmer werden dem nächstem austragendem Verein mitgeteilt und dort das Nenngeld für das nichtgefahrte Rennen mit eingezogen. Das versäumte Nenngeld muss dem geschädigtem Veranstalter zurückgeführt werden.

Quarze:

Pflichtnennungen von mindestens 2 postalisch zugelassenen Quarzen.

Kann ein Teilnehmer einen Quarz während des Rennens aus irgendeinem Grund nicht einsetzen, ist er verpflichtet, sich selbst um entsprechenden Ersatz zu kümmern. Fahrer mit DSM Anlagen sollen dies auf der Ausschreibung ebenfalls angeben. Alle postalisch zugelassenen Fernsteueranlagen sind gestattet.

Startgeld:

Startgeld für Erwachsene: 20,- €

Startgeld für Jugendliche: 5,- €

Nachnenngebühr : 10,- €

Für nicht DMC-Mitglieder zusätzlich 3,- € (Versicherung).

Rundenzählung / Transponder:

Jeder austragende Verein ist selbst für eine ordnungsgemäße Rundenzählung verantwortlich.

Eine Transponderanlage ist Pflicht. Jeder Teilnehmer muss seinen AMBrc Personal

Transponder zu den Veranstaltungen mitbringen und einsetzen. Es werden keine

Leihtransponder mehr vom Veranstalter gestellt.

5. Renndurchführung:

Zeitplan:

Der Zeitplan liegt in der Verantwortung des austragenden Vereins, jedoch ist bereits in der Ausschreibung eine grobe Übersicht mitzuteilen.

Training:

Am Samstag finden nur Trainingssitzungen und das 40+ finale (ab 18 Uhr) statt. Die Zeit hierfür muss in der Ausschreibung bekannt gegeben werden. Jeder Veranstalter ist für einen geregelten Trainingsablauf selbst verantwortlich.

Eine Senderabgabe ist **unmittelbar nach Ankunft** auf dem Gelände Pflicht.

Das Fahren mit Trainingslisten oder Frequenzzwicker obliegt dem Ermessen des Veranstalters.

Rennablauf:

Es wird nach gültigem DMC Endlauf-Reglement mit 10 oder 12 Teilnehmern pro Gruppe gefahren. Diese Anzahl obliegt dem Veranstalter.

Am Sonntag findet kein Training mehr statt.

Es sollten 3-4 Vorläufe à 5 Minuten Dauer gefahren werden. Die Startform der Vorläufe wird als fliegender Start austragen. Die Dauer der Finalläufe wird vom Veranstalter in der Fahrerbesprechung festgelegt, wobei jedes Finale mindestens 15 Minuten betragen muss.

Vor **allen** Finalläufen ist eine Frequenzkontrolle für Teilnehmer mit Wechselquarzanlagen durchzuführen. Besitzer einer DSM Anlage sind selber für einen störungsfreien Betrieb ihrer Anlage verantwortlich. Bereits gestartete Läufe werden dann aufgrund von Störungen nicht abgebrochen.

Verursacht ein Fahrer einen Frühstart, wird er mit einer 10 sek. "Stop and Go" Strafe belegt, die er innerhalb der nächsten 3 Runden absitzen muss. Das Fahrzeug muss vom Helfer auf dem „Tankbalken“ abgestellt werden, erst dann beginnt die Strafzeit. Während dessen darf das Fahrzeug weder betankt noch repariert werden.

Reifenreglement (nur Buggy):

2013 sind nur die Einheitsreifen der Firma ATS Adherence und BSR zugelassen, die Mischung ist für das Auslaufsjahr 2013 bei ATS freigestellt. Jedoch bei dem Reifen der Firma BSR Jenni nur in einer Mischung(soft), Einlage und nur auf original verklebter Felge erlaubt, mit den Aufdruck der Rennserie. Es sollte gewährleistet sein, dass der BSR Reifen auf allen Rennen ausreichend verfügbar ist.

Das Reifenschmieren jeglicher Art ist verboten und wird mit Disqualifikation bestraft. Dies betrifft auch diverse Reifenreinigungsmittel sowie jegliche Stoffe, die den Gummi des Reifen in seinen Eigenschaften verändern.

Punktregelung:

Es kommt die 121-iger Punktregelung zum Einsatz.

Rennleitung:

Der veranstaltende Verein stellt einen geschulten Rennleiter, der auch am Rennen teilnehmen darf. Ein **Ersatzrennleiter muss bei der Fahrerbesprechung namentlich bekannt gegeben** werden.

Sportkommissare:

Zwei Sportkommissare (**nicht vom Veranstalter**) werden bei der Fahrerbesprechung vom Rennleiter bestimmt. Die Sportkommissare sollten das DMC-Reglement kennen.

Entscheidungen werden ausschließlich vom Rennleiter und den Sportkommissaren durchgeführt.

Streckenposten:

An der Strecke müssen Tafeln mit Nummern für die Streckenposten angebracht sein. Der Aufruf der Streckenposten erfolgt 1 Minute vor dem Start. Wenn beim Start der Streckenposten nicht eingenommen ist, wird dem Fahrer 1 Runde von **allen** Vorläufen abgezogen. Abzulösende Streckenposten verlassen Ihren Streckenabschnitt erst, wenn der nachfolgende Streckenposten seine Position eingenommen hat.

Es sollten **nur Fahrer** die Streckenposten einnehmen. Hierbei ist nur festes Schuhwerk erlaubt. Junioren unter 14 Jahren ist es nicht gestattet einen Streckenposten einzunehmen, jedoch muss selbstständig für Ersatz gesorgt werden. Desweiteren muss bei einer unterbesetzten Gruppe im Vorlauf die Gruppe davor (8-10) für die nachfolgende Gruppe (5-7) die Streckenposten einnehmen.

Die Streckenposteneinteilung erfolgt nach gültigem DMC-Reglement. Der Veranstalter muss aus Sicherheitsgründen Warnwesten für die Streckenposten bereitstellen, die an den Streckenposten aushängen.

Tanken:

Es wird nur in der Boxengasse getankt. Zum Tanken wird das Fahrzeug aus der Boxengasse gehoben. Bei Zuwiderhandlung wird eine Zeitstrafe von 10 sek. verhängt, im Wiederholungsfall eine Runde abgezogen.

Wertung der Vorläufe:

Die Vorläufe werden nach dem 121 -gier Punktsystem gewertet. Nach jedem Vorlauf wird eine Rangliste erstellt und Punkte entsprechend dem Rang vergeben. Die 2 besten Vorlaufgänge werden addiert und eine Gesamtwertung für die Finallaufeinteilung erstellt.

Allgemeine Sicherheitsregeln:

Ausreichende Absperrungen zum Fahrerlager und zu den Zuschauern müssen vorhanden sein (Fangzaun, Strohballen, etc.).

Ein erkennbarer Ersthelfer muss an beiden Tagen auf dem Platz sein und bei der Fahrerbesprechung namentlich erwähnt werden, ebenso eine Telefon-Gelegenheit um den Notarzt zu verständigen.

Nach jedem Lauf und zum offiziellen Training bleiben **alle** Fahrer auf dem Fahrerstand.

Auf dem Fahrerstand, in der Boxengasse sowie innerhalb der Strecke gilt **absolutes**

Handyverbot!

Akku-Nachlademöglichkeit wird in der Mittagspause gegeben.

Sonstige Anforderungen:

Ein überdachter Fahrerstand muss vorhanden sein.

Es muss in unmittelbarer Nähe eine Toilette vorhanden sein.

Jeder Verein hat eine Lautsprecheranlage zu installieren, die überall auf dem Gelände (Rennstrecke, Fahrerlager, Zuschauer) zu hören ist.

Jugendfinale:

Die besten 10 Jugendlichen bis einschließlich 16. Lebensjahr (ab 1997), die nicht fürs Finale qualifiziert sind, fahren ein „Jugendfinale“ über mindestens 15 Minuten, welches vor dem Gesamtfinale ausgefahren wird.

Es gibt am Jahresende eine separate Jugendwertung.

40+ / Frauen Finale Samstag Abend

Ab 2013 kann ein 40+ Finale sowie ein Frauenfinale am Samstag Abend im Ermessen des Veranstalters durchgeführt werden. Für reguläre Teilnehmer ist die Teilnahme kostenlos, für alle anderen ist eine Gebühr von 5 Euro fällig.

Pokale:

Alle Buggy-Endlaufteilnehmer erhalten einen Pokal oder einen anderen Preis. Die Teilnehmer des Jugendfinales erhalten einen Pokal oder einen anderen Preis. Die 3 erstplatzierten der Klasse Truggy erhalten einen Pokal oder einen anderen Preis. Weitere Sachpreise liegen im Ermessen des austragenden Vereins. Ab 2013 wird es einen Wanderpokal geben, hierbei werden die fünf besten Teilnehmer eines Vereins gewertet und geehrt.

6. Gesamtwertung:

2013 werden 5 Läufe zum Xray-Nitro-Masters gefahren. Hierbei gibt es ein Streichergebnis. Zum Saisonende ist eine Abschlussfeier geplant. Nähere Angaben hierzu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Jeder Verein beteiligt sich mit 80 € an der Jahres Abschlussfeier, zahlbar bei der eigenen Rennveranstaltung.

Pokalgewinner, die bei der Abschlussfeier unentschuldigt fehlen, wird die Platzierung gestrichen und der Teilnehmer erhält keinen Preis. Nachfolgende Teilnehmer rücken in der Rangliste nach.

7. Vereinsanschriften:

MCT Kulmbach e.V. : Helmut Schnittka
Stettiner Str. 24
95326 Kulmbach
Tel.: 09221/64799
Mobil: 0175/1633086
E-Mail: helmut.schnittka@gmx.de

MSC Sand e.V.: Ralf Bauer
In der Au 20
97522 Sand am Main
Tel.: 09524/7938
E-Mail: r.bauer@mcsand.de

MSC Albertshofen: Gerhard Fleischmann
Birachstraße 17
97320 Albertshofen
Tel.: 09321 / 360678
Mobil: 0171/4151142
E-Mail: fiatfan-bravo@web.de

MSV Linsengericht: Karl Friedrich Kaupert
Cranachstraße 39
63755 Alzenau
Tel.: 06023 / 2917

E-Mail: kfkaupert@gmx.de

MRC Meinigen:

Volker Heydenreich
Quellenweg 19/21
98574 Schmalkalden
Tel.: 03683/600888
Mobil: 0170/9339490
v.heydenreich@t-online.de

MAC Brombachsee e.V.:

Christian Schmidt
Postleitenstr. 6-9
91785 Pleinfeld
Mobil: 0151/67201301
ch.t.schmidt@web.de

Renntermine 2013:

25./26.05.2013	MSC Sand
29./30.06.2013	MSC Albertshofen
03./04.08.2013	MRC Meinigen
07./08.09.2013	MAC Brombachsee
28./29.09.2013	MSV Linsengericht

Abschlussfeier 2013:

02. November 2013 oder 09. November 2013

Termin der Nitromaster Sitzung 2014:

15.02.2014 in Sand am Main bei Goger.